

Die häufigsten Barrieren zu Hause sind:

- unebene Wege über den Vorgarten zum Haus
- Treppen (mit nur einem Handlauf)
- schlechte Beleuchtung
- keine Sprechanlage (mit Kamera)
- Teppiche (Stolperfalle!)
- sehr schmale Türen
- kleine Bäder, Bäder mit rutschigen Fliesen und einer nach innen schwingenden Tür

Unser Tipp!

Auf unserer Webseite können Sie an einem Quiz teilnehmen, um Ihr zu Hause auf Barrierefreiheit zu überprüfen.

Besuchen Sie uns für weitere Informationen zu diesem Thema auf unserer Webseite:

www.gesundheit-port.de/wohnberatung

Unsere Fachleute im Bereich Wohnberatung



Reinhold Lohmar

ehrenamtlicher Wohnberater
0160 11 47 096
t.lohmar@t-online.de



Architektin Ute Friedrich

Beratungsbüro Dorferneuerung
0151 19 44 94 77
ute.friedrich@uf-architektur.de



Sabine Hörner-Zimmermann

Wohnberaterin des VdK
05632 96 63 88
sabine.hoerner-zimmermann@vdk.de



Ingrid Potthoff

Versorgungslotsin im PORT
0151 61 38 38 12
i.potthoff@gesundheit-port.de

UplandCare wird unterstützt durch



UplandCare im
Gesundheitsnetzwerk PORT
Willingen Diemelsee e.V.



Treppen, Stolperfallen und Co.

Was Sie jetzt tun können,
um sicher und geborgen
zu Hause alt zu werden

Wohnen wie gewohnt?

Viele Menschen möchten ihr gewohntes Umfeld so lange wie möglich aufrechterhalten und auch im Alter eigenständig zu Hause wohnen.

Leider sind diese Wünsche durch gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht immer umzusetzen. So ist z. B. das Bad zu klein, um es auch bequem mit einem Rollator nutzen zu können.

In gemeinsamen Gesprächen vor Ort kann eine Wohnberatung helfen, die Probleme zu erkennen. Zusammen wird gezielt nach Lösungen gesucht. Je nach Situation kann mit kleinen Hilfen oder mit einem größeren Umbau das Wohnumfeld wieder lebenswerter und komfortabler gemacht werden.

Kostenfrei wird das meist nicht umgesetzt werden können. Allerdings gibt es viele Möglichkeiten mit Zuschüssen oder Krediten solche Veränderungen zu realisieren.

Wir helfen Ihnen bei der Auswahl der richtigen Förderung.

Welche Förderung gibt es für einen Umbau?

Krankenkasse

- bestimmte Hilfsmittel (z. B. besondere Haltegriffe, Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle, Duschhocker) über den Arzt/Sanitätshaus

Pflegekasse

- Hilfe und Unterstützung für Menschen mit einem Pflegegrad
- zum Beispiel: Verbreiterung der Türen
- Zuschuss bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme

Förderbank –

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

- KfW fördert Maßnahmen, die mehr Barrierefreiheit ermöglichen
- Neubau oder Altbau
- Zuschuss bis zu 6.250 Euro
- „Kredit-Altersgerecht umbauen“ ab 0,04 % effektiver Jahreszins, bis zu 50.000 Euro Kredit

Landeswohnungsbauprogramm

„Soziale Wohnraumförderung“

- behindertengerechter Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum
- für Menschen mit Behinderung (Nachweis über Schwerbehindertenausweis oder Pflegegutachten)
- förderungsfähig sind bauliche Maßnahmen, Einrichtungen und Ausstattungen an und in bestehenden Wohngebäuden und auf dem Wohnungsgrundstück, z.B. Badumbau
- Zuschuss bis zu 50% der entstehenden Kosten

Dorferneuerung

- besonderes Programm für Dörfer und Ortskerne in Willingen und Diemelsee
- Förderung von Umbau und Renovierung
- Zuschuss 35 % der zuschussfähigen Kosten (Nettosumme), maximal 45.000 Euro pro Objekt
- Voraussetzung: Die zuschussfähigen Investitionskosten betragen mindestens 10.000 Euro (netto)
- in Diemelsee: Kostenfreie Beratung durch das Architekturbüro Ute Friedrich inbegriffen

Wichtig!

Sie können erst dann mit den Umbaumaßnahmen beginnen, wenn Sie den Förderbescheid erhalten haben.

Wie läuft eine Wohnberatung ab?

Sie rufen uns an und vereinbaren einen Besuch. Vor Ort teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. Wir schauen gemeinsam und beraten Sie, ob es passende Fördermittel gibt. Sie entscheiden dann, wie es weiter geht. Bei Bedarf helfen wir Ihnen bei der Antragstellung und den weiteren Schritten.